

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Thießen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.11.2009
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindebüro, Hauptstraße 25 b,

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Günther Lutze

1. stellv. Bürgermeister

Herr Klaus Lutze

2. stellv. Bürgermeister

Herr Ralph Stukowski

Gemeinderat

Herr Heiko Bittner

Frau Gudrun Fräßdorf

Herr Tobias Fricke

Herr Erik Goebel

Frau Waltraut Knöfler

Herr Hans-Dieter Müller

Frau Christel Schneidewind

Herr Mathias Thiebe

Es fehlten:

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und machte auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Die Gemeinderäte stimmten der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2009**

Herr Stukowski merkte zur Niederschrift an, dass es beim Busverkehr nicht um die Nutzung des Wolfsgrubenweges als Buswendeschleife (vom GR genehmigt), sondern um die Fahrweise (zu hohe Geschwindigkeit) der Busse geht.
 Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 21.10.2009 wurde von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	9	0	2

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**

Der Bürgermeister gab die Abstimmungsergebnisse der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

5. **Anhörung zum 2. Entwurf des Landesentwicklungsplanes für das Land Sachsen-Anhalt 2010 einschließlich Umweltbericht**
Vorlage: THI-BV-018/2009

Die von den Gemeinden gemachten Anregungen, Hinweise und Bedenken zum 1. Entwurf des Landesentwicklungsplanes entsprechend der Stellungnahme vom 12.12.2008 wurden im 2. Entwurf nicht berücksichtigt und somit unsere Forderungen nicht erfüllt. Die Gemeinde hält weiterhin an ihren Forderungen (Bahnanschluss, Fläming) fest.

Herr Müller merkte dazu an, dass verstärkt auf den Lärmschutz entlang der Bahnlinie eingegangen werden muss, wenn die Strecke für höhere Geschwindigkeiten ausgebaut wird.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass es hierfür noch keine Grundlagen (Mes-

sungen) gäbe, die einen solchen Lärmschutz fordern könnte. Da es sich um den zukünftigen Zugverkehr handle, kann hier nur eine Zeitnahe Reaktion erfolgen. Der Gemeinderat stimmt e der Ablehnung des 2. Entwurfes des Landesentwicklungsplanes zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

6. Gemeindegebietsreform

Das Ergebnis der Bürgeranhörung vom 15.11.09 ist allen Gemeinderäten sicherlich bekannt. Von 605 Wahlberechtigten, gaben 352 Wähler ihre Stimme ab. Mit 290 Stimmen für ein Zusammengehen mit der Stadt Dessau-Roßlau fiel das Votum sehr eindeutig aus.

Der Bürgermeister machte deutlich, dass der Gemeinderat sich nach dieser Bürgeranhörung für die weitere Vorgehensweise in Bezug auf eine Eingemeindung positionieren müsste. Allen Räten ist das Angebot des Stadtrates Coswig (Anhalt) bekannt, der dem Gemeinderat für die Entscheidung eine Frist bis zum 30.11.2009 gesetzt hat. Dies hat einen bitteren Beigeschmack von einem Ultimatum, das auf einen gewissen Zeitrahmen begründet ist (Eingemeindung von Thießen zum 01.01.2010). Die Ratsmitglieder wurden über diesen Sachverhalt von der Bürgermeisterin Frau Berlin informiert.

Die Wähler haben sich am 15.11.09 für Dessau-Roßlau entschieden. Folgt der Gemeinderat dem Bürgerwillen, bedeutet dies die Zwangszuordnung nach Coswig.

Der Bürgermeister machte den Ratsmitgliedern die Konsequenzen deutlich. Einen Ortschaftsrat wird es in Thießen für die bestehende Wahlperiode (gem. § 86 GO LSA) geben. Die finanziellen Aufwendungen für freiwillige Leistungen wird es seitens der Stadt sicherlich nicht mehr geben (Betriebskostenzuschüsse an den Sportverein und den Chor, Veranstaltungen). Die Steuern werden den Coswiger Hebesätzen sofort angepasst ohne einen Angleichungszeitraum (Grundsteuer B 370 v.H., Gewerbesteuer 350 v.H.). Der Bürgermeister machte deutlich, dass Thießen ein Recht auf diese Entscheidungen hat und wünscht sich von der Stadt Coswig (Anhalt) dieses mit Akzeptanz und Fairnis zu betrachten. Die Situation ist schon sehr angespannt, da Coswig durch die Selbständigkeit von Thießen einen höheren Verwaltungsaufwand betreiben muss, der natürlich auch mit Kosten verbunden ist.

- Verwaltungsgemeinschaft Coswig bleibt weiterhin bestehen (Haushalt)
- Bildung eines Gemeinschaftsausschusses
- gesonderte Kontoführung und einen eigenen Haushalt für Thießen
- Software für Thießen

Dies ist in jedem Fall nachvollziehbar. Der Bürgermeister schlug den Räten vor, dass sich die Gemeinde Thießen im Rahmen ihres Haushaltes an den Mehrausgaben der Verwaltungskosten beteiligt, um den Stadthaushalt nicht durch die Entscheidungen der Gemeinde Thießen stärker zu belasten.

Herr Müller plädierte auf eine Zwangseingemeindung von Thießen. Er hofft auf den Erfolg der Volksinitiative 2011 mit dem Bürgerbegehren zu einer Gesetzesänderung, die Auskreisungen zulässt. Ein Gebietsänderungsvertrag mit Coswig wäre nur denkbar, wenn eine Ausstiegsklausel vereinbart werden könnte. Er vertrat die Meinung, dass der Rat entsprechend dem Bürgerwillen entscheiden müsse.

Frau Knöpfler befürchtete, dass der Ortschaftsrat ohne Vertrag keinen Einfluss auf Entscheidungen des Stadtrates hat. Coswig kann Grundstücke und Gebäude veräußern, wenn die Kassen leer sind. Sie machte deutlich, dass der Chor Luko

viel Eigeninitiative in das Gemeindehaus in Luko gesteckt hat und es schade wäre, wenn es nicht mehr dem Chor und den Lukoer Einwohnern zur Verfügung stünde. Frau Knöfler sprach davon, dass Luko bereits wisse, was eine Eingemeindung bedeute und wies auf den Waldverkauf hin.

Herr Lutze machte deutlich, dass der Ortsteil Luko nach der Eingemeindung nie benachteiligt wurde. Nach dem Waldverkauf flossen Investitionen in Höhe von 30 T€ nach Luko und 14,5 T€ nach Thießen. Der Rest des Kaufpreises wurde im Gesamthaushalt verwendet.

Frau Knöfler wies darauf hin, dass die Bürger damals bei der Eingemeindung nach Thießen einer Fusion zustimmen mussten genau so jetzt der Fall. Gesetzliche Zwänge regeln hier den Verlauf und der Bürger kann keine freiwillige Entscheidung treffen.

Der Bürgermeister konnte noch keine konkreten Aussagen zum Haushalt 2010 machen. Sicher sei es, dass Steuereinnahmen durch die Finanzkrise wegbrechen werden.

Frau Knöfler fragte in diesem Zusammenhang an, woher dann die Gemeinde das Geld für die höheren Verwaltungskosten der Stadt Coswig nehmen will.

Herr Bittner wollte wissen, ob Thießen 2010 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann. Dies konnte der Bürgermeister nicht beantworten, da die Planung noch nicht abgeschlossen ist.

Herr Bittner fragte nach der Höhe der Steuern in der Stadt Coswig (Anhalt) und Dessau.

Der Bürgermeister konnte hier keine klaren Aussagen treffen, da die Steuerhebesätze in Dessau-Roßlau in den einzelnen Ortsteilen sehr unterschiedlich sind. In der kernstadt liegen die Hebesätze über 400 v.H. und in Coswig bei 370 v.H..

Herr Stukowski plädiert für den Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages mit der Stadt Coswig (Anhalt). Der Kreistag wird den Auskreisungsantrag der Gemeinde ablehnen und die Stadt Dessau-Roßlau hat kein ernsthaftes Interesse an Thießen.

Er hält das Wahlergebnis nicht ausreichend für eine Entscheidung gegen Coswig. Kommt es zur Zwangszuordnung, werden die Gemeinderäte mit allen daraus erwachsenen Konsequenzen die Verantwortung übernehmen müssen.

Wie soll sich der Rat verhalten, wenn am 29.11.09 die Nichtwähler vom 15.11.09 zur Wahlurne gehen und für Coswig stimmen.

Der Bürgermeister wies dies vorerst als Spekulation zurück.

Herr Büttner schlug vor, den gesetzten Termin des Stadtrates noch zu verschieben, um die Ergebnisse der 2. Bürgeranhörung auswerten zu können.

Herr Göbel fasste die Aussagen noch einmal zusammen. Folgt Thießen dem Bürgerwillen kommt es zur Zwangseingemeindung nach Coswig und wir können noch auf die Volksinitiative hoffen. Geht Thießen freiwillig nach Coswig gibt es einen Vertrag mit dem Thießen kleine Vorteile hat. Dieser Vertrag wäre dann aber endgültig.

Einige Gemeinderäte halten es für möglich, dass die kommende Bürgeranhörung, in der die Frage zur Eingemeindung nach Coswig gestellt wird, anders ausfallen könnte.

Der Bürgermeister betonte, dass er in den Einwohnerversammlungen die Bürger aufgerufen hat, an allen beiden Bürgeranhörungen teilzunehmen. Thießen habe bisher immer noch das Recht, sich nicht freiwillig eingemeinden zu lassen.

Herr Stukowski zitierte einige Auszüge aus dem Beschluss des Stadtrates im Amtsblatt von 19.11.09. Darin fordert wohl der Abwasserverband 107 T€ und will diese Forderung erst nach der Eingemeindung geltend machen.

Der Bürgermeister wies diese Aussagen des Abwasserverbandes zurück, da die Gemeinde ja den Rechtsstreit gewonnen hatte und eine Gesetzesänderung bisher nicht erfolgt ist. Er wird bis zum 01. Dezember eine Stellungnahme an das Land verfassen, in der alle Beweggründe, die für ein Zusammengehen mit Dessau-Roßlau favorisiert verfassen. Frau Schneidewind bietet ihre Hilfe bei der Verfassung des Schreibens an.

Der Gemeinderat folgt dem Bürgerwillen und wird vorerst keinen Gebietsänderungsvertrag mit Coswig abschließen.

7. **Einwohnerfragestunde**

Da keine Einwohner anwesend waren, entfiel dieser Tagesordnungspunkt.

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Mitteilungen des Bürgermeisters

➤ Luko Waldwege

- Der Zustand der Waldwege in Luko ist katastrophal. Es handelt sich hauptsächlich um den Bereich des Waldes, der früher der Gemeinde gehörte. Es gab bereits einen Vor-Ort-Termin mit dem Vertreter des Fachbereiches. Der Verursacher ist bekannt, jedoch konnte dieser bisher noch nicht erreicht werden.

Frau Knöfler merkte zur Thematik an, dass durch Dungablagerungen neben dem Hundeluffer Weg die Gülle auf diesem Feldweg abläuft.

Der Bürgermeister wird Rücksprache mit dem Landgut Hundeluff nehmen.

- Trauerhalle – Fenstereinbau erfolgt, Anstrich fehlt noch
- Zaunanlage Löschteich Luko wurde fertiggestellt
- Zaun zwischen Kita und Gemeinde wird nächste Woche fertig
- Anhänger Aufbau für die Jugendfeuerwehr ist in ca. 14 Tagen abgeschlossen
- Anzahl der 1,- €-Jobber wird im nächsten Jahr zurückgehen
- Seniorenweihnachtsfeier am 14.12.09 in Thießen und am 15.12.09 in Luko

Herr Stukowski teilte mit, dass 2 Straßenlampen (Bollmann, gegenüber Eismann) in Luko defekt sind. Herr K. Lutze erhielt den Auftrag zur Reparatur.

Herrn Goebel fiel auf, dass der Kupferhammerweg stark von Fahrzeugen befahren wird, was nicht zulässig sei. Herr Fricke schlug vor, einen Poller zur Einfahrt zum Kupferhammer aufzustellen. Herr Bittner hielt es für ausreichend, wenn das Verkehrsschild in der Einmündung zum Kupferhammerweg vom Feldweg hinter den Gärten aufgestellt wird. Der Bürgermeister wird die Umsetzung des Schildes veranlassen.

Frau Knöfler bringt ihre Unzufriedenheit in bezug auf die Beräumung des Nebengelasses am Gemeindehaus in Luko zum Ausdruck. Es wurde eine schnellstmögliche Räumung gefordert, doch der Bürgermeister setzte einen anderen Termin (bis Weihnachten/Jahresende). Hier sollte eine bessere Absprache erfolgen.

Der Bürgermeister verwies auf sein Weisungsrecht und dass mit Herrn Elsner eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde.

Frau Fräßdorf teile den Ratsmitgliedern mit, dass in Bezug auf die Schülerbeförderung für die Teilnahme an der Musikschule die Kinder kostenlos den Anrufbus nutzen können.

Dies sei ein positives Angebot vom LK Wittenberg.

Der Bürgermeister beendete um 21.10 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 24.11.2009

Lutze
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin